

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

**Bau einer Müllverladehalle am Standort  
Abfallentsorgungsanlage Wieblingen**  
- Auftragsvergabe  
- Erhöhung der Ausführungsgenehmigung  
- Genehmigung außerplanmäßiger Mittel  
und Verpflichtungsermächtigung

# Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 04. Juli 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bauausschuss	22.05.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.06.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	28.06.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

1. *Der Bauausschuss genehmigt die Vergabe des Auftrags zum Bau einer Müllverladehalle am Standort Wieblingen an die Firma Michael Gärtner GmbH in Eberbach zum Angebotspreis von 3.006.493 Euro inklusive Mehrwertsteuer zuzüglich etwaig anfallender Bedarfspositionen in Höhe von 112.281 € inklusive Mehrwertsteuer. Die Genehmigung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass entsprechende Haushaltsmittel durch den Haupt- und Finanzausschuss und den Gemeinderat zur Verfügung gestellt werden.*
2. *Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat, die Ausführungsgenehmigung für den Bau einer Müllverladehalle (inklusive Planungskosten in Höhe von 180.000 Euro) von 2.877.000 Euro um 422.000 Euro auf 3.299.000 Euro zu erhöhen.*
3. *Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat, bei Projektnummer 8.70211110 Bau einer Müllverladehalle, zu den bereits genehmigten 100.000 Euro aus dem Jahr 2011 weitere außerplanmäßige Mittel für den Bau einer Müllverladehalle am Standort Abfallentsorgungsanlage Wieblingen in Höhe von 2.054.000 Euro bereitzustellen.  
Die Deckung erfolgt durch:*
  - *Nichtinanspruchnahme von Mitteln bei - Projektnummer 8.70210003 Fahrzeuge Abfallwirtschaft in Höhe von 748.800 Euro,*
  - *Nichtinanspruchnahme von Mitteln bei - Projektnummer 8.66110917 Bahnhofstraße / Kurfürstenanlage (Umgestaltung zwischen Römerkreis und Landhausstraße) in Höhe von 780.000 Euro,*
  - *das Budget des Amtes 70 in Höhe von 525.200 Euro (unter anderem Mehrerträge Papier, Jahresabschluss/Budgetübertrag)*

*Die nichtverbrauchten Mittel aus dem Jahr 2011 bei - Projektnummer 8.70211110 Bau einer Müllverladehalle in Höhe von 51.400 Euro werden in das Haushaltsjahr 2012 übertragen.*

*Weiterhin ist eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.145.000 Euro für die in 2013 kassenwirksam werdenden Mittel bereitzustellen.*

*Die Deckung erfolgt durch:*

- *Nichtinanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei - Projektnummer 8.66110917 Bahnhofstraße / Kurfürstenanlage (Umgestaltung zwischen Römerkreis und Landhausstraße) in Höhe von 1.145.000 Euro.*

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Reihenfolge Bieter

## **Sitzung des Bauausschusses vom 22.05.2012**

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung  
*Ja 10 Nein 00 Enthaltung 01*

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.06.2012**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Gemeinderates vom 28.06.2012**

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1		Solide Haushaltswirtschaft <b>Begründung:</b> Die Amortisation der Maßnahme erfolgt durch eine Einsparung bei den Transportkosten.
MO 2		Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Durch die Umladung in größere Transporteinheiten entfallen Transportkilometer.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Der Gemeinderat hat am 15.12.2011 (Drucksache: 0346/2011/BV) den Bau einer Müllverladehalle am Standort Wieblingen auf der Grundlage einer Kostenschätzung in Höhe von 2.877.000 Euro genehmigt. Diese Summe setzt sich zusammen aus den Baukosten in Höhe von 2.697.000 Euro und Planungskosten in Höhe von 180.000 Euro.

Die Maßnahme wurde öffentlich ausgeschrieben. Allerdings überschritten die im Rahmen der Ausschreibung eingegangenen Angebote die Kostenschätzung, so dass nun ein Mehrbedarf an Haushaltsmitteln erforderlich ist. Insgesamt wurden 3 Haupt- und 2 Nebenangebote abgegeben, wovon ein Hauptangebot und die beiden Nebenangebote aus formalen Gründen ausgeschlossen werden mussten. Nach Prüfung aller wesentlichen Gesichtspunkte wurde das niedrigste Angebot, das Angebot der Firma

Michael Gärtner GmbH  
Bahnhofsplatz 6  
69412 Eberbach

in Höhe von 3.006.493 Euro inklusive Mehrwertsteuer, als das wirtschaftlichste gewertet.

In der Ausschreibung waren mehrere Bedarfspositionen enthalten, die bei der Wertung der abgegebenen Angebote, entsprechend der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), nicht berücksichtigt wurden. Werden während der Bauphase Bedarfspositionen abgerufen, kann sich die Abrechnungssumme um 112.281 Euro auf 3.118.774 Euro erhöhen.

Diese Alternativpositionen setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Sektionaltore 5\*5m als Schnelllaufstore
- Sektionaltore 5\*8m als Schnelllaufstore

Aufgrund des deutlich kürzeren Öffnungs- beziehungsweise Schließvorgangs der Schnellauftore im Vergleich zu herkömmlichen Sektionaltoren, wird der Luftaustausch zwischen Halle und Außenbereich weiter begrenzt. Auf diese Weise kann erreicht werden, dass die an dem hinsichtlich der Geruchsproblematik ohnehin sensiblen Standort entstehenden Emissionen auf ein Minimum begrenzt werden.

Gegenüber der Mittelgenehmigung ergibt sich aus den nachgenannten Gründen ein Mehrbedarf:

- Im Bereich Recyclinghof / Außenfläche entstehen Mehrkosten in Höhe von 51.800 Euro brutto. Gemäß einem Baugrundgutachten, welches zum Zeitpunkt der Kostenschätzung noch nicht vorlag, ist zusätzlich eine Zwischenlagerung, Beprobung und Entsorgung von belasteten Böden vorzusehen.
- Im Bereich Tank- und Waschplatz entstehen Mehrkosten in Höhe von 55.400 Euro brutto. Zum Zeitpunkt der Kostenschätzung stand die Lage des Waschplatzes noch nicht fest. Durch die Standortbestimmung und die Erschließung des Waschplatzes sind zusätzliche Straßenbau-, Erd-, und Anschlussarbeiten notwendig.
- Im Bereich Müllverladehalle entstehen Mehrkosten in Höhe von 225.600 Euro brutto. Diese haben sich erst im Laufe von Abstimmungsgesprächen mit den zu beteiligenden Fachbehörden ergeben. Nun ist der Hallenboden gemäß Wasserhaushaltsgesetz (WHG) flüssigkeitsdicht herzustellen, die Halle ist zur Brandbekämpfung mit einer Beregnungsanlage auszustatten und das Containermodul muss aus energetischen Gründen deutlich höherwertig ausgeführt werden. Im Wesentlichen haben aber auch Ungenauigkeiten bei der Massenermittlung zu den Mehrkosten in diesem Bereich beigetragen.
- Im Bereich Wartungsverträge / Dokumentation entstehen Mehrkosten in Höhe von 37.500 Euro brutto. In der Kostenschätzung wurden diese Wartungsarbeiten nicht berücksichtigt.

Durch die vorgenannten Positionen ergibt sich eine Summe von gerundet 370.000 Euro hinzu kommen noch die Bedarfspositionen von 112.281 Euro. Somit ergibt sich ein Mehrbedarf von 482.281 Euro.

In der Kostenschätzung waren 60.000 Euro für die Sanierung des Pfortengebäudes vorgesehen, welches erst im Finanzhaushalt 2013/2014 abgewickelt werden soll.

Dadurch reduziert sich der Mehrbedarf von 482.281 Euro um 60.000 Euro auf gerundete 422.000 Euro.

Der Bauausschuss wird gebeten, die Vergabe des Auftrags Bau einer Müllverladehalle am Standort Abfallentsorgungsanlage Wieblingen an die Firma Michael Gärtner in Eberbach in Höhe von 3.118.774 Euro inklusive Mehrwertsteuer zu genehmigen, unter dem Vorbehalt, dass entsprechende Haushaltsmittel durch den Haupt- und Finanzausschuss und den Gemeinderat zur Verfügung gestellt werden.

Aufgrund des Ausschreibungsergebnisses von 3.118.774 Euro und unter Berücksichtigung der Planungskosten von 180.000 Euro ergibt sich ein Gesamtbedarf von gerundet 3.299.000 Euro.

Der Gemeinderat wird gebeten, die Ausführungsgenehmigung von 2.877.000 Euro um 422.000 Euro auf 3.299.000 Euro zu erhöhen.

Zu den bereits in 2011 außerplanmäßig genehmigten 100.000 Euro für Planungsleistungen werden nun weitere außerplanmäßige Mittel in Höhe von 2.054.000 Euro für die Umsetzung der Maßnahme benötigt.

Die Deckung erfolgt durch:

- Nichtinanspruchnahme von Mitteln bei - Projektnummer 8.70210003 Fahrzeuge Abfallwirtschaft in Höhe von 748.800 Euro,
- Nichtinanspruchnahme von Mitteln bei - Projektnummer 8.66110917 Bahnhofstraße / Kurfürstenanlage (Umgestaltung zwischen Römerkreis und Landhausstraße) in Höhe von 780.000 Euro,
- das Budget des Amtes 70 in Höhe von 525.200 Euro (unter anderem Mehrerträge Papier durch höheren Tonnenpreis gegenüber Plan, Jahresabschluss / Budgetübertrag)

Die nichtverbrauchten Mittel aus dem Jahr 2011 bei - Projektnummer 8.70211110 Bau einer Müllverladehalle in Höhe von 51.400 Euro werden in das Haushaltsjahr 2012 übertragen.

Weiterhin ist eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.145.000 Euro für die in 2013 kassenwirksam werdenden Mittel bereitzustellen.

Die Deckung erfolgt durch:

- Nichtinanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei - Projektnummer 8.66110917 Bahnhofstraße / Kurfürstenanlage (Umgestaltung zwischen Römerkreis und Landhausstraße) in Höhe von 1.145.000 Euro.

Der Gemeinderat wird gebeten, für den Bau einer Müllverladehalle am Standort Abfallentsorgungsanlage Wieblingen außerplanmäßige Mittel in Höhe von 2.054.000 Euro sowie eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.145.000 Euro zu bewilligen.

gezeichnet

Wolfgang Erichson